

pray
write
love 

Mein
Gebets-
tagebuch



neukirchener
verlag

Wir müssen
vor Gott bringen,
was in uns ist,
nicht, was in
uns sein sollte.

C.S. LEWIS

Leseprobe

Willkommen

Herrlich leere Seiten, noch ganz freie Linien. Dieses Gebetstagebuch will einladen, Gespräche mit Gott in Tinte zu kleiden. Was uns umtreibt, was wir denken und fühlen und fragen, unsere Befürchtungen und Ärgernisse, unsere Siege und Freuden, sie alle bringen wir aufs Papier. Gebete aufzuschreiben, ist wie Beten in Zeitlupe: Langsam, Strich um Strich, Schwung um Schwung reden wir mit Gott. Oft holpern meine Gedanken dabei voran, kehren um, tanzen um mich, den Stift, das Buch herum. Das Papier, weich, weiß, berührbar, trägt meine Worte, meine Bitten, meinen Dank.

Ein Gebetstagebuch macht Gebete nicht wirkungsvoller. Aber langsamer, achtsamer. Wir schreiben und horchen und denken und lassen alles in diese Worte fließen. Auch geschriebene Gebete bleiben bruchstückhaft. Vielleicht manchmal noch mehr als gesprochene. Manche Gedanken fliehen davon, bevor sie aufgeschrieben sind. Manche Gefühle wollen sich nicht sittsam in Worte fassen lassen. Sie entwinden sich und was auf dem Papier zurückbleibt, liest sich bisweilen, beim zweiten und dritten Mal, enttäuschend banal. Doch wir schreiben weiter, denn wir formulieren nicht für die Kunst, nicht für Kritiker, nicht für andere. Unser Leser ist allein der Schöpfer, der die Worte lange kennt, bevor

sie aus der Feder fließen, der weiß, was wir meinen, bevor es in unseren Gedanken Gestalt annahm. Und der doch hören möchte, immer wieder, was uns bewegt, was wir uns wünschen, was uns verstimmt. Unser Leser ist der Vater, der unser Herz kennt, das wir mit ihm teilen wollen. Beim Schreiben, beim Nachsinnen und Formulieren begegnen sich sein und unser Herz.

Mit dem Schöpfer des Universums, dem Vater des Lichts, dem Herrn aller Herren reden zu können, wird für mich ein Wunder bleiben, solange ich lebe. Der Gott, der mehr Trilliarden Sterne geschaffen hat, als unsere Teleskope je erfassen werden, sieht mich an, nimmt mich wahr, der alles erschuf, wendet sich mir zu.

Der Autor des Epheserbriefes schreibt, dass er vor diesem Gott, dem Vater von allem im Himmel und auf der Erde, niederkniet. Diese ehrfurchtsvolle Haltung klingt angemessen. In den seltenen Momenten, in denen ich sie einnehme, empfinde ich sie als wertvoll und bedeutsam. Doch Gottes Wunder reicht noch weiter: Er zoomt sich zu uns heran, durch alle Galaxien, Spiralnebel und Sonnensysteme hindurch, zwängt sich auf die Erde, durchdringt Wolken und Dächer und Decken, um mir sein Ohr zu leihen. Er ist Schöpfer – und wurde zum Gefährten.

„Ihr seid meine Freunde“, sagte Jesus zu den Zwölf. Einmal nicht Geschöpfe, nicht Untergebene, nicht einmal Schülerinnen und Schüler nannte er sie. Jesus sagt: Freunde. Wir dürfen niederknien. Aber wir dürfen Jesus auch in die Augen sehen, weil er in die Knie gegangen ist, weil er sein Gesicht auf unsere Augenhöhe gebracht hat. Er will unser Vertrauter sein. Wir können mit ihm reden und ringen, fragen und klagen, trauern und spaßen und staunen, von Herz zu Herz, von Bild zu Ebenbild. Vertraut sein miteinander. Der schwedische Pastor und Autor Magnus Malm schrieb einmal: „Was die Erde für den Baum ist, ist die Stille für die Seele.“ Möge dieses Gebetstagebuch unser Garten für einen fruchtbaren Erdboden sein.

Möge unsere Seele in der Stille des Schreibens verwurzeln und reifen.

Mögen wir glauben, dass der Gärtner uns in Jesus Christus und durch die Kraft seines Geistes sein Ohr zuneigt. Jedes Mal.

Pray, Write, Love!
Anja Schäfer

Bitte

Danke

Handwriting practice area consisting of two columns of horizontal dotted lines for writing.



Bildnachweise

Titel, S. 1: pa3x, Denim Background (shutterstock.com), S.10: DesignPie.cc (shutterstock.com),
S. 26: topform (shutterstock.com), S. 32: Kedsirin.J (shutterstock.com),
S. 46: Very_Very (shutterstock.com), S. 52: ArtMari (shutterstock.com),
S. 62: Stolarova Daria (shutterstock.com), S. 84: puruan (shutterstock.com),
S. 94: cosmic_pony (shutterstock.com), S. 110: mhatzapa (shutterstock.com)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Wir haben uns bemüht, alle Quellen ausfindig zu machen. Wo es uns nicht
gelingen ist, sind wir dankbar für Hinweise.

© 2017 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn

Alle Rechte vorbehalten

Gesamtgestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, www.sonnhueter.com

Textauswahl und Zusammenstellung: Anja Schäfer, Hamburg

Verwendete Schrift: Minion, Cocomoose, Ink Bandits Script

Gesamtherstellung: Finidr, s.r.o.

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-7615-6430-1

www.neukirchener-verlage.de